

Eine Urlaubsreise mit dem Schiff

Hartmut Brunn, 2017

Wenn man das Meer liebt und den Strand liebt und Ruhe und Erholung liebt, dann kann man sehr gut einen Sommerurlaub in Dänemark verbringen.

Und wenn man seine Familie liebt, dann nimmt man die auch mit dorthin. Und wenn man sein Modellschiff liebt, könnte man das ja auch noch mitnehmen.

Aber wie das immer so ist im Leben, kommt einem diese Idee ja erst, wenn der Urlaub schon ganz dicht vor der Tür steht.

Dann muss neben den Urlaubsplanungen für eine Familie mit zwei Kindern auch noch schnell eine Transportmöglichkeit für das Schiffsmodell „erfunden“ werden.

Ein Transport im Auto ist ausgeschlossen...

... oder mindestens einer der Familie müsste zu Hause bleiben.

Das wird wohl nichts!

Also aufs Dach vom Auto. Aber da sind ja schon 4 Fahrräder. „Mal eben“ nachmessen, überlegen, zeichnen, überlegen, nachmessen....

Hee, wer packt eigentlich die Sachen der Kinder ein???

„Mal eben“ noch schnell zum Baumarkt, ...ein bisschen sägen, feilen, schrauben, schimpfen,....

Hee, weisst Du, dass wir heute Nacht los wollen???

Nur noch schnell das Scharnier für die Klappe, die Griffe und die Halterung für den Dachträger dran...

Bin schon fertig, bis zum Dunkelwerden habe ich das Auto gepackt. Ehrenwort!

Gut, dass es im Sommer lange hell ist !

Wer hat eigentlich die ganzen Klamotten so schön eingepackt...???



Tatsächlich geschafft ! Ein bisschen eng auf dem Dach. Aber dafür passt in die Kiste auch noch ein Teil der dringend nötigen Ausrüstung. Fernsteuerung, Ladegeräte, Werkzeug,....



Und dafür mussten Ehefrau und Kinder jetzt nicht einmal auf ihre genauso wichtigen Dinge wie Spielzeug, kistenweise Bücher, Musikinstrumente, ... und was sonst noch so alles mit muss ... verzichten.

Wenn man aber dann all diese kleinen Schwierigkeiten endlich souverän gemeistert hat, wird man zum Lohn für all die Mühen mit solchen großen Momenten entschädigt.



Aber man sollte sein Modell schon gut kennen, und auch trotzdem noch immer den damit gesteuerten Kurs im Auge behalten.

Denn sonst könnte es schnell einmal passieren, dass eine „Rettungsaktion“ nicht so einfach wie hier zu schaffen ist.



Denn es kann doch schon schnell mal passieren, dass die Hauptsicherung im Modell gerade einmal dann ausfällt, wenn es kurz vor der Stelle ist, wo der relativ geschützte Yachthafen in die offene See übergeht.

Und dort auch noch gerade die „großen Schwestern“ gleich zu mehreren unterwegs sind. Dann hilft günstiger Wind...oder schwimmen!!

Oder das Tochterboot ist gerade mal alleine dicht vorm Strand unterwegs, weil da die Wellen gerade so schön „maßstäblich“ auflaufen. Und dann kommt eine wilde Welle daher, die sich nicht ganz an den Maßstab gehalten hat...

Auch da hilft dann nur der persönliche Kontakt mit der „wilden See“, um das gekenterte Rettungsboot zu retten.

Und weiter hilft dann nur noch das Waschbecken mit schönem klarem Frischwasser und die eigene Zahnbürste, um doch noch die Elektronik vor dem Seewassertod zu retten.

Und in der schönen, nicht gerade dicht besiedelten dänischen Inselwelt einen Ersatzakku für den plötzlich verstorben Antriebsakku zu besorgen, kann auch ein schönes Urlaubserlebnis werden.

Mit Ausflügen in verschiedene hübsche Küstenorte, lokalen Kontakten zu den netten „Eingeborenen“, ... „Vaersgo!...Mange tak!...Selv tak!“....



Dafür kann man dann aber sein Modell auch einmal sehen, wie man es auf keinem Modellteich so schnell erleben kann.

Mit Sicherheit ein Urlaubserlebnis der ganz eigenen Art!



Und wenn man sein Modell auch mal auf andere Reisen mitnehmen kann (bei mir beruflich bedingt), erlebt man damit auch dort ganz besondere Momente.



Und manchmal trifft man dabei auch seine großen Kollegen....

